

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

### Die Zeller zu Zell.

Chunrad der Zeller 1312.

1312 am 4. Mai versetzt Hartneid von Traun für 100 Pfund Pfennige dem Kloster Engelszell den Hof zu Bochersbach. Unter den Zeugen erscheint Chunrad der Zeller. Ebenso wieder genannt 1329. Sein Sohn ist

### Otto der Zeller

der 1348 in einer Urkunde des Klosters Reichersberg erscheint. Von diesem ist weiter nichts bekannt, als daß er zwei Söhne hatte, Ulrich und Ortel, und noch um das Jahr 1354 lebte.

### Ulrich und Ortel, die Zeller.

Am 24. April 1354 gab Ulrich der Zeller wegen des ihm zu Leibgeding verliehenen Gutes zu Pausing in der Pfarre Raab dem Stifte Reichersberg einen Revers, der also lautet: Ich, Ulrich Zeller, Ottens Sohn von Zell, bekenne offenbar, daß ich gewonnen habe von dem ehrbaren Herrn, Herrn Dietmaren, Propsten von Reichersberg, und dem Convent daselbst das Gut zu Pausing mit dem Bescheid, daß jährlich ich oder der Hold, der auf dem Gut sitzt, in ihr Stifttaiding soll kommen mit 32 Pfennig und mit zwei Hühner; und wenn ich vorgenannter Ulrich der Zeller nicht mehr bin, so ist das vorgenannte Gut ledig. Und darüber zur Urkund geb ich diesen Brief versiegelt unter meines Veters Heinrich des Zellers anhangenden Insiegels und unter Wernher des Hunchen anhangenden Insiegels. Der gegeben ist, da man zählte dreizehnhundert Jahr darnach im vierundfünfzigsten Jahr am St. Georgstag.

Sein Bruder Ortel der Zeller erklärte am 8. September 1353 unter dem Siegel seines gnädigen Herrn Ortolf von Waldeck, den Hof zu Pramerdorf vom Stifte Reichersberg nur zu Baumannsrecht inne zu haben. Die Urkunde lautet: Ich, Ortel der Zeller, bezeuge offenbar mit diesem Brief für mich, meine Hausfrau und für alle meine Erben, daß ich nichts zu sprechen noch zu reden habe über den Hof zu Pramerdorf, noch über alles, was dazugehört; nur, daß ich ihn vergeben und versteuern kann nach Gnaden des Propstes zu Reichersberg oder wer der Herr des Gotteshauses ist. Und wenn er mir das fürbaß nicht lassen wollte,